

# HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



gegründet 1872

NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

 **IMMO.sh**  
Hier wohnt der Norden

*Hier wartet  
Ihr Traumhaus!*

[www.immo.sh](http://www.immo.sh)

Montag, 21. August 2023 | Nr. 194 | € 2,10

**shz** das medienhaus



## Alle wollten die „Königin der Schiene“ sehen

**NEUMÜNSTER** Mit so viel Zuspruch hatten die Veranstalter nicht gerechnet: Der Tag der offenen Tür am Kulturlokschuppen Neumünster wurde am Sonnabend regelrecht überrannt. Star auf dem Gelände unter der Max-Johannsen-Brücke war eine ganz besondere Lok – die „Königin der Schiene“. Die historische Lok 012 104-06 aus dem Jahr 1940 zog unter Dampf und mit unüberhörbarem Pfeifen alle Blicke auf sich.

bry

**Lokales** – Seite 9



Die Besucher strömten zur Drehscheibe. Auf sie werden die Loks hinaufgefahren, gedreht und auf einem anderen Gleis wieder abgesetzt.



Sie war das absolute Highlight am Tag der offenen Tür: die Dampflok 012 104-6 wird auch „Königin der Schiene“ genannt.

Fotos: Alexandra Bury

# Ansturm auf die „Königin der Schiene“

Lokschuppen: Tausende fasziniert von historischen Maschinen und alter Technik

Alexandra Bury

Mit soviel Zuspruch hatten die Veranstalter nicht gerechnet: Der Tag der offenen Tür am Kulturlokschuppen Neumünster wurde am Sonnabend regelrecht überannt. Etwa 2200 Menschen aus ganz Norddeutschland stürmten bei bestem Sommerwetter die historische Anlage an der Brückenstraße. „Wir sind vollkommen überwältigt. Wir freuen uns sehr über die Begeisterung. Die Einnahmen aus dem Eintritt kommen der Erhaltung der Anlage und der Fahrzeuge zugute“, sagte Dr. Thomas Kittel, Gründer der „Jutta und Dr. Thomas Kittel Stiftung“, die der Stadt 2020 das 25000 Quadratmeter große Areal abgekauft hatte.

Schon kurz nach Beginn schlängelte sich eine riesige Reihe wartender Eisenbahnfreunde quer über den Parkplatz. Mit der Eröffnung einer zweiten Kasse schafften die Veranstalter dann Erleichterung.

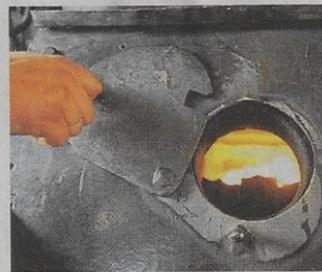
## Fotomotive in Hülle und Fülle

Zu Fotografieren und zu Filmen gab es viel, denn auf der Drehscheibe wurden den Eisenbahnfans in einer Parade verschiedene Lokomotiven

präsentiert. Im Mittelpunkt stand die „Königin der Schiene“: Die historische Lok 012 104-06 aus dem Jahr 1940 zog unter Dampf und mit unüberhörbarem Pfeifen alle Blicke auf sich. Das schwarzglänzende Ungeheuer, das mit 140 Stundenkilometern einst zu den Schnellzügen zählte, gehört einem bayerischen Verein und ist zu Gast in Neumünster, wo sie bis in die 1970er-Jahre auch fuhr. Im Führerstand heizte Dieter Seltmann aus Bayern den Kessel auf rund 1300 Grad Celsius an. „Die Lok ist ölgefeuert, dazu wird aber ein besonderes aufbereitetes Altöl genutzt, sodass die Maschine rauchärmer ist“, erklärte er. Lokführer Norbert Hoffman steuerte die Rarität und erklärte seine Faszination für

Dampfloks so: „Man hört sie, riecht sie und sie sind unübersehbar – die Mechanik der Dampfloks ist nicht so anonym wie bei E-Loks. Man erahnt die Kraft, die sie antreibt.“

Begeistert von der Dampflok waren auch die Zwillinge Michel und Jasper (12) aus Neumünster, Michel meinte: „Es ist toll, dass



Es brennt in der „Feuerbüchse“. Etwa 1300 Grad Celsius wird es heiß im mit Schamottesteinen verkleideten Kessel.

sie so viel Kraft haben.“ Torsten Arndt aus Henstedt-Ulzburg hingegen schaute sich die V 200 007 an, eine Diesellok. „Das ist meine absolute Lieblingslok, ich bin auch Modellbahner und habe dieses Exemplar 30 Mal zu Hause“, erzählte der Kraftfahrzeugmeister.

Beliebt bei den Besuchern waren auch die Pendelfahrten zwischen dem Bahnhof und den Dampfbahnfreunden Neumünster, und auch die urige Draisine war stets voll besetzt.

Der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster gehören rund zehn Vereine, Firmen und die Kittel-Stiftung an. Sie kümmert sich um den Erhalt und die Pflege der Anlage, die 1880 entstand. Das ehemalige Bahnbetriebswerk diente den Loks als Parkplatz und „Tankstelle“ für Wasser, Kohle und Sand. „Der Sand diente für mehr Griff beim Bremsen und Anfahren“, erklärte Stifter Thomas Kittel. Etwa 15 Loks gehören zum Kulturlokschuppen, davon sind etwa fünf betriebsbereit. Ganz besonders stolz sind die Bahnfans auf ihre historische Diesellok V 160 002 mit dem Spitznamen „Lollo“. „Davon gibt es weltweit nur vier Exemplare, und zwei stehen bei uns im Kulturlokschuppen“, so Thomas Kittel.



Das war ausnahmsweise erlaubt: Finja aus Rendsburg turnte auf dem Waggon.



Lokführer Cay Schell sitzt im Führerhaus.



Tommi Bäuml von den Rendsburger Eisenbahnfreunden schaufelt Kohle in den Kessel.



Paul Kallies von den Rendsburger Eisenbahnfreunden fährt eine „E-Karre“.



Patrick Zimmermann sitzt auf der Diesellok „Kleiner Helmut“.



Die Besucher konnten auf der Draisine mitfahren.



Stifter Thomas Kittel steht an der O&K 7685 von 1919.